

Vorrede.

und Gäste; massen wir lesen/das der Graf von Fuentes/ den Herren Schweizerischen Abgesandten zu Ehren/ein Rennen zu Meyland angestellt/und sie zu Richtern erwehlt/da dann einer/als vermeldet worden / Ritter N. hätte die Lanzen gebrochen / gesagt: Hat er sie gebrochen / so muß er sie bezahlen.

30. Von dem Wort Lanzen (*lancea*) kommen vermutlich annoch die Lanzenknechte/ weil Lanzen ein altes Celtisches / oder alt teutsches Wort ist / und Knecht so viel als ein Diener zu Fuß/ wie man von dem Reiten einen Ritter nennet. Cluverius *l. 1. Antiq. Germ. f. 351.* Man sagt auch noch Knechte werben/ für Soldaten werben; Daher jener gescherzet / sagend: Wann man Herren werben wird/ will ich mich unterhalten lassen / für einen Knecht aber gedencke ich nicht zu dienen. Herz Schottel/der umb unsre Sprache wohlverdiente Mann / vermeint/das sie von Land und Knecht / Landsknechte und Diener/das Land zu beschirmen/genennet worden/in den Thurnieren heist die Lanzen auch ein Kolb. Lanzen.
Lanzknecht.

31. Das Wort Degen ist vor Alters nicht nur das Schwert/ sondern auch der Degen. Ritter genennet worden. Also sagte der alte Dolmetscher der Bibel / Enoch der Gotis Degin vvist: Enoch der Gottes Degen war / und von dem Patriarchen Jacob / und Pharaone: Gap do der Kunie sinen segen, Er lie den edilen Gotis Degin: Da gab der König seinen Segen/und ließ den edlen Gottes Degen. Daher bey unsren Alten Edilthegana oder Edildegina ein Ritter / und Edelknecht/ ein Dienstmann genennet worden. Goldast. *in notis ad Paranes. Tyrolis f. 364. 365.* Wie man annoch in dem Französischen *une bonne espee*, einen guten-Degen für einen tapfern Edelman nennet. Das aber die Degen zu dem Gebrauch der Thurnier breit und